

# Bewegter Weg zurück zu Wurzeln

Der Ingenbohler Celso Cattaneo ist neuer Co-Geschäftsführer von Schwyz Next, das Firmen auf dem Weg in die Zukunft unterstützt. Als typischen Wirtschaftler sieht sich der ehemalige Spitzen-Snowboarder nicht.

von Laura Inderbitzin

Als Kindergärtler verkaufte Celso Cattaneo Feigen in seinem Quartier. Schon als kleiner Bub überlegte er sich dabei, ob er die Früchte nicht gleich in einem Abo-Modell an die Nachbarschaft bringen könnte. «Vielleicht war es schon immer absehbar, dass ich in der Wirtschaft landen würde», erzählt Cattaneo und lacht. Als typischen Wirtschaftler würde sich der Ingenbohler, der seit Oktober als Co-Geschäftsführer bei Schwyz Next arbeitet, aber nicht beschreiben. Sein Werdegang passt jedenfalls nicht zum Klischee.

Nach dem Kindergarten und der Schulzeit startete er eine Automatenlehre bei Victorinox. Praktisch direkt anschliessend wagte Celso Cattaneo den Sprung in die Selbstständigkeit: In Brunnen baute er mit einem Kollegen erfolgreich ein Sportwarengeschäft mit Fokus auf Snowboard- und Skateboardartikel auf. Das kam nicht von ungefähr: Der Jungunternehmer war gleichzeitig als Spitzen-Snowboarder unterwegs und fuhr Rennen im Europacup. Neun Jahre lang führte er das Sportgeschäft, das mit dem heutigen 3Sixty in Schwyz vergleichbar ist.

## Schon 200 Firmen sind Mitglied

«Damals wäre ich froh gewesen, wenn es so etwas wie Schwyz Next auch schon gegeben hätte», sagt der 41-Jährige. Er kam aus einem technischen Beruf und hatte erst wenig Erfahrung damit, wie der Markt funktioniert, welche Kräfte dort wirken und wie man sich positionieren sollte. Mit solchen Fragen können Unternehmen heute auf Schwyz Next zukommen – aus eigener Erfahrung weiss der Ingenbohler, was junge Firmen brauchen. Im Moment berät Cattaneo beispielsweise ein Start-up, das sich beim Verein gemeldet hat, weil die Preisgestaltung bei seinem Produkt sehr herausfordernd ist.

Solche Beratungen sind ein Teil des diversen Angebots von Schwyz

Next (siehe Box). Der Verein, der vom Kanton mitfinanziert wird, zählt mittlerweile über 200 Firmenmitglieder, noch vor drei Jahren waren es knapp 80. Diese Steigerung hat auch dafür gesorgt, dass seine Stelle ein 80-Prozent-Pensum umfasst – sein Vorgänger Andreas Weber, der nun das Präsidium übernommen hat, war zu 40 Prozent angestellt. Als neue Führungskraft neben Co-Geschäftsführerin Stéphanie Engels will Cattaneo bei Schwyz Next nicht alles auf den Kopf stellen. «Der Verein arbeitet erfolgreich.» Ein grosses Ziel sei aber, seine Tätigkeiten für die Öffentlichkeit verständlicher zu machen. «Wir wollen der Bevölkerung zeigen, was Schwyz Next der Region konkret bringt.»

## Lange in Japan tätig

Die letzten zwölf Jahre arbeitete Cattaneo bei der Migros und suchte nun eine Veränderung. Beim Lebensmittelriesen startete er in der Produktentwicklung beziehungsweise im Marketing direkt nach seiner Zeit als Selbstständiger, während deren er unter anderem die Ausbildung zum eidgenössisch diplomierten Marketingleiter und den Executive Master in Business Administration absolvierte. Später stieg er ins internationale Geschäft auf und wohnte während drei Jahren zwei Wochen pro Monat in Tokio. In Japan baute er einen Markt für Schweizer Schokolade, Käse und Rösti auf und erfuhr dabei hautnah, wie neue Märkte funktionieren.

Zuletzt arbeitete der Ingenbohler wieder in der Schweiz und war in die strategische Entwicklung der Migros involviert. «Da bearbeitete ich ähnliche Themen, die mich bei Schwyz Next erwarten: Wie bringt man Innovationen, Digitalisierung und Nachhaltigkeit ins Unternehmen? Dabei wurde mir klar, dass sich sämtliche Firmen Fragen nach der Weiterentwicklung und Relevanz der Kundenbedürfnisse stellen müssen – ob Grossunternehmen oder Start-up. Meine

Erfahrungen möchte ich so in unsere Wirtschaft einfliessen lassen.»

Während der langen Zeit beim Grossunternehmen hat ihn das Thema Start-up aber nie losgelassen. Celso Cattaneo war und ist in verschiedene junge Unternehmen involviert, beispielsweise will er momentan mit einer Firma Schweizer Wein nach Japan exportieren. «Durch meine Projekte weiss ich, mit welchen Herausforderungen Start-ups konfrontiert sind. Ich kann ihnen helfen, Fragen zu Produkt-, Preis-, Distributions- oder Kommunikationsgestaltung aktiv zu begegnen.»

## Aus Snowboardzeit gelernt

Als Ausgleich neben all dem brennt Celso Cattaneo noch immer für den Sport. Selbstredend ist er im Winter meistens auf dem Snowboard anzutreffen, im Sommer gerne mit dem Gleitschirm und allgemein in der Natur unterwegs.

Vom ehemaligen Spitzen-Snowboarder, denen oft ein cooles beziehungsweise gemütliches Image anhaftet, ist der Ingenbohler längst zum waschechten Wirtschaftler geworden – wenn auch

mit einem etwas anderen Werdegang. Sport und Wirtschaft mögen auf den ersten Blick völlig unterschiedlich sein. Sie weisen jedoch einige Ähnlichkeiten auf, wie Cattaneo betont: Sowohl im Sport als auch in der Wirtschaft gibt es einen intensiven Wettbewerb zwischen den Teilnehmenden oder Unternehmen. Im Sport konkurriert man um den Sieg, während in der Wirtschaft um Ressourcen, Kunden und Marktanteile gebuhlt wird.

Zudem ist Strategie in beiden Bereichen entscheidend: Im Sport entwickelt man Pläne und muss agil bleiben, um beispielsweise die richtige Route zu fliegen. In der Wirtschaft skizzieren Unternehmen Strategien, um ihr Fortbestehen zu sichern. «Auch in der Wirtschaft ist heute viel Agilität gefragt. Megatrends wie die Digitalisierung oder die Globalisierung stellen die Unternehmen vor zahlreiche Herausforderungen. Prozesse und Projekte werden komplexer, die Branchen unsicherer ... da sind schnelle Anpassungen zentral», so der 41-Jährige. Cattaneo selbst gewöhnt sich nun an seinen neuen Job und will seine Erfahrungen an die Schwyzer Wirtschaftswelt weitergeben. ●

## Das ist Schwyz Next

Der Verein Schwyz Next will die bestehenden Unternehmen in der Region weiterbringen sowie Innovationen fördern. Man versteht sich zum einen als Plattform, die verschiedene Firmen miteinander vernetzt, sodass diese in der Folge voneinander profitieren können. Zum anderen berät Schwyz Next junge oder ältere Betriebe bei spezifischen Fragen wie zum Beispiel der Digitalisierung von Arbeitsprozessen oder aktuell zu den konkreten Auswirkungen des neuen Datenschutzgesetzes. Der Verein organisiert verschiedene Anlässe für Vernetzung sowie Ideenaustausch und setzt sich besonders dafür ein, dass Nachhaltigkeit und künstliche Intelligenz wirtschaftlich als Chance gesehen werden. Am 22. Februar 2024 findet das «Forum für Innovation» statt zum Thema Fachkräftemangel und dazu, wie innovative Ansätze in der Prozessoptimierung oder Organisation helfen können.



Er war schon selbstständig und im asiatischen Raum tätig: Nun hat der Brunner Celso Cattaneo die Co-Geschäftsführung von Schwyz Next übernommen. Bild: Laura Inderbitzin